

## Lucas Niggli's ZOOM

---

Nils Wogram - trombone  
Philipp Schaufelberger - guitar  
Lucas Niggli - drums, percussion

»Hochinspirierte Höhenflüge: ZOOM« (Neue Zürcher Zeitung)  
»Drei Artisten auf dem hohen Seil.« (Tages Anzeiger)

Das Trio des Schweizer Schlagzeugers Lucas Niggli vereint drei eigenwillige Musiker der jungen Generation, die sich auf verschiedenste Einflüsse berufen und sich gleichzeitig einen eigenen Weg durch die neue Undurchschaubarkeit, die die Postmoderne ausgelöst hat, bahnen. Mit ZOOM kann Lucas Niggli seine zahlreichen Vorlieben für Jazz (den Drive und die idiomatisch-improvisatorischen Freiheiten) sowie für zeitgenössische Musik (Klangkultur und nicht-idiomatische Improvisation) vereinen. Eine kleine wendige Besetzung, die hochkonzentriert durch die Höhen und Abgründe der heutigen Musik rast, hier eine Verbeugung vor der Tradition dort ein Sprung ins Ungewisse, mit dem Schalk im Nacken, der

garantiert, dass die Ernsthaftigkeit nie ins Weihevollere kippt. Die Kompositionen von Lucas Niggli sind klanglich genau ausgehört, spielen mit verschiedensten Dramaturgien und Energien, sind entspannt und gleichzeitig hoch energetisch. Die Spielfreude, eingebettet in eine schöne »Bandchemie«, lässt die Stücke in immer wieder frischem Licht erklingen. Leichtigkeit ist ein zentraler Punkt in Lucas Niggli's Musik. Durch diese »filigrane« Besetzung mit zwei Tenor-Instrumenten (tb, guit) und Schlagzeug, sowie mit den hervorragenden Musikern Schaufelberger (ein grosser Klangästhet) und Wogram (der komplette Posaunist schlechthin) klingen auch komplexere, abstraktere Passagen federleicht.

## Über Nils Wogram

»A New Trombone Light, der Posaunist geht seinen eigenen Weg, auch wenn er von manchen Fans als würdiger Nachfolger von Albert Mangelsdorff gehandelt wird« (Der Spiegel)

»Und plötzlich ist da nur noch diese Musik...« (Die Zeit)

Nils Wogram, 1972 in Braunschweig geboren, lebt heute in Köln. Gehört ohne Zweifel zu den meistbeachteten Newcomer der deutschen und europäischen Jazzszene. Sein eigenes Quartett (mit Simon Nabatov, Henning Sievertsund und Jochen Rückert) ist mit seinen drei CD Veröffentlichungen und zahlreichen Tourneen zu einem unverwechselbaren Ensemble herangereift. Neben seinem eigenen Quartett ist er einer der gefragtesten Soloposaunisten Deutschlands; so in Gruppen wie Jazzkantine, Underkarl, Gunter Hamples Next Generation u.a. Nils Wogram gewann zahlreiche renommierte Preise wie den Jazzpreis Nürnberg und den Jazzpreis des Landes NRW. Er spielte bereits mit bekannten Jazzmusikern zusammen wie Kenny Werner, Herman Forster, Nils Landgren, Tomas Stanko, Ed Schullerm Illinois Jaquet, Michael Formanek, Brad Shepik und George Garzone.

## Über Philipp Schaufelberger

»Schaufelberger shines with his quirky, Frisell-like voicings and phrasings on inventive reworkings of two Monk tunes.« (Down Beat)

«Schaufelbergers exemplarische Wesentlichkeit. Ein diskreter Höhepunkt.« (Der Bund)

Philipp Schaufelberger wurde 1970 in Göttingen (D) geboren. Er spielte in den verschiedensten Formationen im Bereich Jazz und an den hereinbrechenden Rändern dessen verwandten Formen. So in Giancarlo Nicolai's Gitarrenorchester, »ZAP« (mit Hans Feigenwinter, Bänz Oester und Kaspar Rast), »Boxer« mit (Mich Gerber und Fab Kuratli), »Banff Jazz Orchestra« mit Kenny Wheeler, Konzerte in Kanada. Seit 1994 Mitglied des Harald Haerter Quartets, Europa und USA Tourneen mit Dewey Redman, Festivaltour `96 (North Sea, Leverkusen, Montreux, Lugano), 1997 Tournee mit Michael Brecker, Jazz in Willisau, ausserdem Konzerte mit Jim Black, Bill Stewart, Joey Baron, Klaus Dickbauer, Hans Koch u.v.a. Seit 1994 Zusammenarbeit mit Daniel Mouthon »Säugers Flug« und »Air à l'enverre«, eine multimediale Oper zusammen mit dem Ensemble für Neue Musik Zürich. »Old & New Dreams 2000«, CH-Tournee mit Paul Motians Trio 2000. Zur Zeit auch Mitglied bei Pierre Favre's Singing Drums.